

See discussions, stats, and author profiles for this publication at: <https://www.researchgate.net/publication/309359730>

Verteilung des Workloads und die Akzeptanz von formativem E-Assessment aus Studierendenperspektive

Poster · September 2016

DOI: 10.13140/RG.2.2.31894.75847

CITATIONS

0

READS

48

3 authors:



Nicole Podleschny
HafenCity University Hamburg

11 PUBLICATIONS 4 CITATIONS

[SEE PROFILE](#)



Katrin Billerbeck
Technische Universität Hamburg

16 PUBLICATIONS 1 CITATION

[SEE PROFILE](#)



Kai G. Mertens
Technische Universität Hamburg

14 PUBLICATIONS 11 CITATIONS

[SEE PROFILE](#)

Some of the authors of this publication are also working on these related projects:



E-Assessment [View project](#)



Imprecision at Product Costs [View project](#)

Verteilung der Workload und die Akzeptanz von formativem E-Assessment aus Studierendenperspektive

Dr. Nicole Podleschny, Katrin Billerbeck (Zentrum für Lehre und Lernen)

Kai G. Mertens (Institut für Controlling und Rechnungswesen)

Technische Universität Hamburg

HINTERGRUND

Ausgangssituation

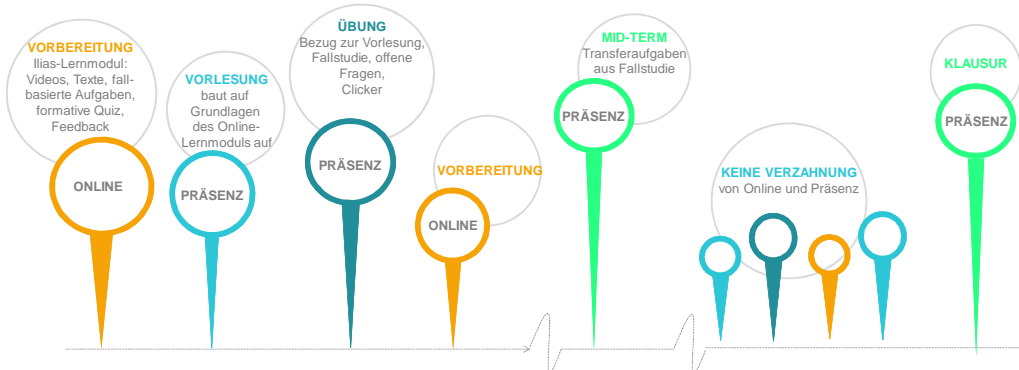
- Internes & Externes Rechnungswesen
- 1. Sem. Master
- Internationales Wirtschaftsingenieurwesen
- 60 Teilnehmer*innen
- Vorlesung + Übung (4 SWS)

Die Studierenden verfügen über sehr unterschiedliches Vorwissen in Kostenrechnung und Bilanzierung.

Lehrende beobachteten, dass Studierende dem Fach eher eine geringe Bedeutung beimessen, den Schwierigkeitsgrad unterschätzen und oftmals erst kurz vor der Prüfung lernen. Dies führt zu unbefriedigenden Klausurleistungen, hoher Durchfallquote und geringem Wissenstransfer in die kommenden Semester.

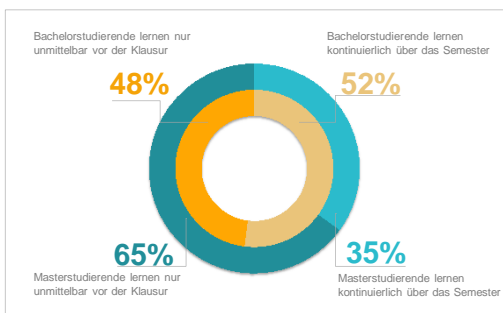
Lehrinnovation

Implementierung eines **Mini-Flipped Classrooms mit E-Assessment Elementen**: Semesterbegleitendes Online-Lernmodul, eng verzahnt mit Vorlesung und Übung



FRAGESTELLUNG

Eine TUHH-weite Umfrage (2014) ergab, dass der Großteil der Masterstudierenden lediglich direkt vor der Klausur lernt.



Studierendenumfrage zu Prüfungen 2014; n= 749

Die Entwicklung von Flipped Classroom Konzepten mit E-Assessment Elementen ist eine Möglichkeit kontinuierliches Lernen zu fördern – aber mit einem hohen Aufwand für die Lehrenden verbunden. Bringt die Umstellung die gewünschten Effekte?

Nutzen Studierende das Online-Modul tatsächlich auch zum kontinuierlichen Lernen - und nicht nur zum kurzfristigen Lernen direkt vor der Klausur?

Vorgehen: Erhebung der Akzeptanz und tatsächliche Nutzung durch Studierende

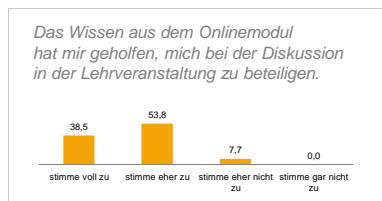
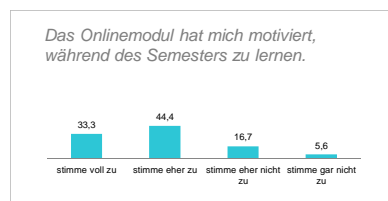
Die Verteilung der Workload zeigt: Das formative E-Assessment Angebot wird nur dann genutzt, wenn es in die Präsenzveranstaltung eingebunden ist.

AUSBLICK

- Einführung eines Online Vorkurses
- Überarbeitung des 2. Onlinemoduls und bessere Einbindung in Präsenz

EVALUATION

Ergebnisse aus der Veranstaltungsumfrage

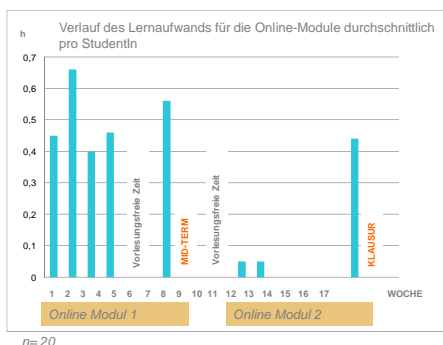


n=25, Angaben in %

ZEITLASTERHEBUNG

Für die Zeitlaststudie erfassten ein Drittel der Studierenden mittels eines Softwaretools täglich ihre konkreten studienbezogenen Aktivitäten (Besuch Präsenzveranstaltung, Gruppenarbeit, Onlineaktivitäten, Organisatorisches).

So ist zu sehen, wann Studierende in welchem Umfang die begleitenden Online-Aufgaben bearbeitet haben.



n= 20

FAZIT

Effekte

- Gut vorbereitete Studierende, obwohl die Online-Aufgaben unbenotet waren
- Lebendige Mitarbeit in Vorlesung und Übung
- Höhere Anwesenheit
- Transparenz über Lernfortschritt der Studierenden
- Integration von fallbasierten Aufgaben aus Übung und Online-Modul in die Prüfung => Zensuredurchschnitt ca. 10% besser

Schlussfolgerung

- Mini-Flipped Classroom lässt sich bei übungsintensiven Fächern gut anwenden, um die Studierenden zum kontinuierlichen Lernen zu motivieren.
- Die wiederverwendbaren Online-Ressourcen entlasten die Lehrenden.
- Unbenotete semesterbegleitende Online-Angebote werden nur dann zum kontinuierlichen Lernen genutzt, wenn sie gut mit der Präsenzlehre verzahnt sind.